

Münchener-Altenburg, den 10^{ten}
Juni. 1883.

Sehr geehrter Herr.

Meinen besten Dank für die freundliche Zusendung des *Michelia* (I-VIII.), gleich Erhalt desselben ging auch der hierfür entfallende Betrag unter Ihrer Adresse p. Postanweisung ab. Was bitte ich, unsere Carriageabrechnung verlangt es, um eine saldirte Rechnung über den in Empfang genommenen Betrag.

Dass Sie meiner Bitte, jährlich einige Arten für meine „*Fungi hungarici*“ zu determiniren, willfährig Gehorschen, freut mich außerordentlich und bin Ihnen hierfür grossen Dank schuldig.

Anbei folgen 5. resp. 6. Arten in Zeichnung et natura.

Es würde mich sehr freuen und ich bitte
Sie recht sehr darum, wenn Sie dieselben
bestimmen und das Resultat spätestens
bis Ende dieses Monats (da ich dieselben in
die Cent. II., die im Juli ausgegeben wird,
aufnehmen möchte) mir gütigst mit-
theilen würden.

N. 1. Ein mir ganz unbekanntes Pilz auf
den jungen Trieben von *Prunus Padus*
auftretend; Mitte Mai 1883 gesammelt.
Dieser Pilz tritt schon seit einigen Jahren
in grosser Menge auf, so dass ein grosser
Theil des *Pr. Pad.*-Triebe durch ihn zu Grunde
gerichtet wird.

Das Mycelium des Pilzes bewegt sich intercellular,
hauptsächlich im Rindenparenchym doch
auch in den Markstrahlen bis ins Mark-
gewebe dringend. Nach aussen zu erstreckt
sich das Mycelium zwischen den Epidermis-
zellen, sich dann zwischen diesen und
der Cuticula ausdehnend, hier reichlich
septirt und aus lose miteinander in
Verbindung stehenden grossen Zellen be-
stehend, von diesen aus erheben sich!

ein- oder zwei- selten dreizellige Hyphen an
deren Enden die kugelförmigen od. unregelmäßigen
od. citronenförmigen Conidien durch
Sprossung gebildet werden u. z. reihen-
weise, die oberste Conidie ist die jüngste.
Auch entstehen die Conidien seitlich aus
in der Reihe stehenden Conidien, so dass dann
die Conidienketten verzweigt erscheinen.
Die fertig gebildeten Conidien fallen schliess-
lich auseinander. ~~Durch die~~ (Der ganze Pilz
ist hyalin.) Durch diese Art der Entwick-
lung wird die Cuticula frühzeitig gelöst
und zerfallen. Bringt man die Conidien
ins od. aufs Wasser, so keimen sie nur lang-
sam, dagegen rasch in einer stark ver-
dünnten Zuckerslösung, dabei einen
langen, reichlich septierten Keimrohren
treibend.

Mein Pilz interessiert mich sehr und ich ver-
muthe, dass er mit *Exoascus Tormi* in Ver-
bindung steht; wenigstens trat in solchen
Fällen in welchen unser fraglicher Pilz in
grosser Menge vorkam auch *Ex. Tr.* auf
Tinnus Pad. in grosser Menge auf; ferner
zeigten jene *Tinnus* Padden (an entzünd-

gelegenen Stellen) auf welchen unser Pilz
nicht auftritt auch Reinen Exsiccans.

Man könnte unsern Pilz wohl am ehesten
als eine *Torula* bezeichnen? od. bildet
er auch eine neue Gattung?

N. 2. Aus der Rinde von *Salix* hervorbrechend
gesammelt Anfang Juni d. J.

N. 3. Auf *Lycium barbarum* (*Dothidea*?)

N. 4. Auf Fleckenmoos (*Hypocypria stercorea*?
et. *Sporormia minima*?)

N. 5. Eine *Ramularia* auf *Sanicula europaea*
in Oberungen auf. Juni 1882 gesammelt.

Diese *Ramularia* hat eine grosse Aehnlich-
keit mit Ihrer *Ramularia oreophila*
auf *Arctostaphylos major*, doch sind bei un-
serer *Ramularia* die ausgebildeten Conidien
dreimal septirt und bis 40 μ lang. Sind
Sie damit einverstanden, so nenne ich diese
Ramularia als eine selbständige neue
Art: *R. Saniculae* betrachte?

Ihre geachteten Herrn. ich weiss es, dass
Sie vollauf beschäftigt sind und dass
Sie mir doch die Bestimmung dieses Arten
/

eine große Gefälligkeit erweisen,
trotzdem bitte ich recht sehr in z.
im Interesse der guten Sache, um
Ihren mir sehr werthen Beistand,
denn es liegt mir sehr viel daran, das
Sie als eines der ersten Mycologen der
Gegenwart, als Mitarbeiter der fung.
k. k. erscheinen; speciell in meinem
Vaterlande Ungarn wird es einen
sehr guten Eindruck machen.

Über folgt auch die Cat. I. meiner
fung. k. k., bitte dieselbe als ein geringes
Flecken meiner Hochachtung gütigst
anzunehmen.

Schlüsselt sage ich mich an, ob ich, auf
Rechnung unserer Academie, Ihre Fungi
Venedi etc, alle bis jetzt erschienenen
Lav. u. Fortsetzung erhalten kann und
zu welchen Preis.

In vorhin meinem besten Dank
f

für Ihre Güte aussprechend, bin ich
mit grösster Hochachtung Ihr ergebener

M. L.

Linhart.

Ich habe Deutsch geschrieben, weil mir
die andern europäischen Sprachen leider
nicht so geläufig sind; die Antwort
bitte wie beliebt: Deutsch od. Französisch
od. englisch od. endl. lateinisch zu geben.

Obige

Adresse:

Professor Linhart

in

Ungarisch - Albenburg

via

Wien

(Ungarn)

Die Zeichnung N. 2. (mit Bleistift gezeichnet)
bitte ich gütigst zu retourniren.

Oh.